

Eine integrierte Bahn als Herzstück der Verkehrswende

Sehr geehrte Frau/Herr,

zunächst gratulieren wir Ihnen zur Wahl für uns Berlinerinnen und Berliner in den Deutschen Bundestag. Angesichts großer gesellschaftlicher Herausforderungen kommt wohl jede Menge Arbeit auf Sie zu. Dies alles ist mit großer Verantwortung verbunden.

Ein Thema, das die EVG, als gewerkschaftliche Vertretung aller Mitarbeitenden im Eisenbahnbereich, umtreibt und mit großer Skepsis erfüllt, ist die mögliche Zerschlagung des Eisenbahnsystems, die Aufspaltung der DB AG. Die aktuelle Berichtserstattung zu den Koalitionsverhandlungen verfolgen wir als EVG Berlin deshalb mit großer Sorge.

Wir halten den integrierten Konzern Deutsche Bahn AG (DB AG) als Rückgrat der ökologischen Verkehrswende für das beste Modell, um die großen Herausforderungen in den kommenden Jahren zu meistern. Mehr Menschen sollen auf das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, die Bahn, umsteigen. Das geht nur mit einem funktionierenden Eisenbahnbetrieb, den die DB AG gewährleistet. Der integrierte Konzern sichert aber auch durch seinen konzernweiten Arbeitsmarkt Arbeitsplätze und die berufliche Mobilität der Beschäftigten. Durch die Synergieeffekte innerhalb dieser Struktur wird zudem die wirtschaftliche und zügige Durchsetzung bevorstehender Innovations- und Modernisierungsprojekte ermöglicht.

Die aktuelle Trennungsdebatte bewirkt jedoch das Gegenteil und lähmt die Eisenbahnbranche auf Jahre. Zeit, die wir, angesichts eines ungebremst fortschreitenden Klimawandels, nicht haben. Dabei steht in den nächsten Jahren viel an, um die Schiene nach vorne zu bringen: Die Verkehrsleistung von Personen und Gütern soll in kurzer Zeit stark erhöht und ein Deutschlandtakt eingeführt werden. Die Umrüstung etwa auf ETCS, das Europäische Leitsystem, für die Schiene und die Einführung der digitalen automatischen Kupplung sind technische Mammutaufgaben, die es zu stemmen gilt. Die Diskussion über eine Zerschlagung lenkt nur von diesen großen, realen Problemen und Herausforderungen der Eisenbahn- und Verkehrspolitik ab und behindert deren Lösung.

Die Schiene ist das Rückgrat einer klimagerechten Mobilitätswende. Mit ihren mehr als 200.000 Beschäftigten in Deutschland hat die Deutsche Bahn daran den größten Anteil. Wir sind überzeugt: Der integrierte Konzern ist die Grundlage für gute Arbeit, Innovation und

Verlässlichkeit auf der Schiene. An dieser zentralen Frage muss die EVG in der Hauptstadt die Bundestagsabgeordneten aus Berlin messen. Eine Zerschlagung des Konzerns würde den Abbau von Arbeitsplätzen und massive Lohneinbußen für die Beschäftigten bedeuten. Darüber hinaus käme es zum Stillstand für die dringend notwendige Verkehrswende. Diese Zeit haben wir aber nicht. Deshalb ist es wichtig, dass die zukünftigen Koalitionäre Geld in die Hand nehmen, um die Schiene voranzubringen.

Die Deutsche Bahn AG beschäftigt allein in Berlin ca. 20.000 Kolleginnen und Kollegen. Sie kümmern sich zum Beispiel in der Holding (bitte nicht mit der Konzernleitung verwechseln, diese ist Teil der Holding) um den zentralen Einkauf, die Gehaltsabrechnung aller Beschäftigten der DB AG, die zentrale Buchhaltung und um die zentrale Personalgewinnung. Weitere Kolleginnen und Kollegen in Berlin fahren und warten die Züge der DB AG und organisieren den Bahnbetrieb und alle fragen sich, wie sich die Berliner Abgeordneten im deutschen Bundestag zur Frage ihrer Arbeitsplatzsicherheit und bei der Frage der Verkehrswende verhalten.

Wir bitten Sie heute: Wirken Sie auf eine Abkehr von den Plänen zur Zerschlagung der DB AG hin! Eine integrierte DB AG ist das Herzstück der Verkehrswende, das Fundament für den Kampf gegen den Klimawandel und ein Garant für gute und sichere Arbeitsplätze.

Gerne würden wir Ihnen unsere Position in einem persönlichen Gespräch näherbringen.

Mit kollegialen Grüßen



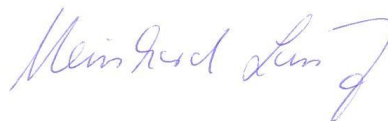
Michael Bartl
Vorsitzender des Ortsverbandes Berlin



Susanne Kielkowski
stv. Vorsitzende des Ortsverbandes Berlin



Robert Seifert
stv. Vorsitzender des Ortsverbandes Berlin



Meinhard Lanz
Vorsitzender des Landesverbandes Berlin